

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Der Zeitungsausgaben und die Kosten erhaltend

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen  
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

Bezugspreis monatlich, drei Haus 2,50 M., (Halbmonatlich 1,25 M.), durch die Post bezogen monatlich 2,20 M. (ohne Sachleistungsgebühr) / Verlag: Dresdener Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-N. / Geschäftsstelle a. Expedition: Osterbahnpoststr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Postfachnummer Dresden Nr. 18 699, Dresdener Verlagsgesellschaft  
Sachleistungsgebühr: Dresden-N. Osterbahnpoststr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Sachleistungsgebühr: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: Die neuankommene Nonpareille oder deren Raum 0,35 RM., für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Restanzeige anschließend an den dreispaltigen Teil einer Zeitschrift 1,50 RM. Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-N. Osterbahnpoststr. 2 / Die "Arbeiterstimme" erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Bezahlung besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

4. Jahrgang Dresden, Donnerstag den 19. April 1928 Nummer 92

## Millionenfront gegen das Verbot

### Arbeiter und Arbeiterinnen! Werttätige in Stadt und Land!

Der Reichsinnenminister des Bürgerblocks befehlt den Völkerverratungen, die einzige Schutz- und Abwehrorganisation des werttätigen Volkes, den Roten Frontkämpferbund zu verbieten.

Das ist das Signal zum offenen gewalttätigen Angriff der Busherrregierung gegen die Massen, die sich zum Kampf um ihren Sturz sammeln. Die Regierung, deren ganze Existenz auf brutaler Gewalt gegen alle, die von ihrer Hände Arbeit leben müssen, aufgebaut ist, begründet ihren Gewaltakt mit der "Eicherung der Wahlfreiheit". Der Stahlhelmmann Reudell vertritt den Roten Frontkämpferbund — aber er hält keine schützende Hand über die Stahlhelmbanden. Reudell "schützt" die Republik! Er hat sie schon 1920 "geschützt", gemeinsam mit Kapp und Bielowitz! Noch vor wenigen Tagen hieses der Reichswehrtruppe, daß in der demokratischen Republik Reudell und "Mars", "Wels" und "Koske", die revolutionären Arbeiter Feinde sind für die faschistischen Banden des Bürgerblocks.

Der Bürgerblock verbietet nicht den Stahlhelm und die anderen faschistischen Verbände, weil diese die Keiserruppen für die Bürgerkrieg sind, den die Bourgeoisie gegen die Arbeiterklasse vorbereitet.

Die Bourgeoisie verbietet den Roten Frontkämpferbund, weil sie das arme Volk ins Herz treffen will, weil sie das Proletariat entzweieln und für die bevorstehenden Kämpfe wehrlos machen will.

Das Verbot des Roten Frontkämpferbundes — so sieht die Demokratie in der Ebert-Hindenburg-Republik aus.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Am 20. Mai dürft ihr wählen. Aber nach dem 1. April hat die Bourgeoisie und die reformistische Bureaucratie die Kämpfe um die Verbesserung eurer Existenz abgewürgt, und jetzt, kurz vor den Wahlen, vernichtet sie die Versammlungs- und Vereinseinfreiheit, versucht sie Hunderttausenden deutschen Arbeitern das Recht zu unterbinden, für die Ideale unter den Arbeitermassen zu wirken.

Klassenorganisation! Die Führer der Sozialdemokratischen Partei haben den Mut, zu behaupten, daß das Verbot des Roten Frontkämpferbundes erfolge, um den Kommunisten einen Gefallen zu tun. Welches Arbeiterbezugs überschäumt nicht vor Entzweieln bei dieser unverschämten Verleumdung der reformistischen Verräter.

Wer hat die ersten Schläge gegen den Roten Frontkämpferbund geführt? **Severing** und **Gepp** waren es, die mit ihren Verbänden der Ortsgruppen in Formosa, Hindenburg und Fallender Keudell den Weg gezeigt haben. Die sozialdemokratischen und demokratischen Regierungspräsidenten in Köln, Halle und Breslau waren die Planiere des Bürgerblocks in seinem Kampfe gegen den Roten Frontkämpferbund.

Und jetzt appellieren die preussische und andere Koalitionsregierungen, an deren Spitze sozialdemokraten stehen, gegen das Verbot des RFB an den vereinigten Staatsgerichtshof in Leipzig, um auch weiterhin die Arbeitermassen darüber zu täuschen, daß das Verbot nur möglich war durch die Einheitsfront von Reudell und Braun, durch das Bündnis der sozialdemokratischen Führer mit dem Bürgerblock.

Dieses heillosen Manöver der sozialdemokratischen Koalitionsregierungen ist kaum zu überbieten. Die sozialdemokratischen Minister appellieren an den Staatsgerichtshof, an dieses Tribunal der Konterrevolution, das Tausende und aber Tausende revolutionäre Arbeiter unter den wichtigsten Vorwänden zu langen Zuchthausstrafen verurteilt, das die Kapp-Verbrecher frei ließ und jeden Faschisten eher belohnt als bestraft.

Die Sozialdemokratische Partei ruft nicht die Arbeitermassen zum Kampfe um den Schutz der Versammlungs- und Vereinseinfreiheit. — Sie kehrt gegen den Roten Frontkämpferbund! Sie hat kein Wort übrig gegen **Mars** und **Stresemann**, die ebenso Urheber des Verbotes sind wie **Reudell**. Warum?

Weil **Otto Braun** und **Severing**, weil **Wels** und **Koske** nur ein Ziel kennen: Die Koalition mit **Mars** und **Stresemann**, dem Vorkämpfer und dem Außenminister des imperialistischen deutschen Imperialismus, die den Roten Frontkämpferbund verbieten.

Die Bourgeoisie will in Deutschland Ruhe schaffen! Die Ruhe des Friedhofes. Kein revolutionärer Arbeiter soll sich regen dürfen, wenn in den kommenden Monaten der Streit noch viel höher gehängt wird, wenn die deutsche Bourgeoisie ihre Heere ausrückt, ihre Kriegsschiffe baut, sich immer entschlossener in die Front jener schlägt, die den Krieg gegen die Sowjetunion vorbereiten.

Arbeiter und Arbeiterinnen!  
Der Bürgerblock brach die Wirtschaftsverhandlungen mit Sowjetrußland ab, weil einige Stahlhelmlingenteile sich an die konterrevolutionären Verschwörung gegen das sozialistische

Aufbauwerk beteiligten. Jetzt soll der Rote Frontkämpferbund vernichtet werden, um den Kampf der deutschen Arbeiterklasse für die Verteidigung der russischen Revolution ins Herz zu treffen. Im vorigen Jahre haben Hunderttausende von Roten Frontkämpfern gelobt:

Heis und immer für die Sowjetunion und die siegreiche Weltrevolution zu kämpfen.

Das Verbot des Roten Frontkämpferbundes ist die Antwort der Bourgeoisie auf die Bereitschaft von Millionen deutscher Arbeiter, den Kampf für die Verteidigung der Sowjetunion und gegen den imperialistischen Krieg bis zum äußersten zu führen.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Die Bourgeoisie schlägt den Roten Frontkämpferbund, aber sie meint die ganze Arbeiterklasse. Sie trifft die revolutionären Arbeiter, aber ihr Terrorakt richtet sich gegen alle Werttätigen. Wenn ihr den Schlag gegen den RFB empfindet, ermutigt ihr die Bourgeoisie und die reformistischen Verräter zur Fortsetzung ihrer Offensiven.

Am 20. Mai müht ihr Abrechnung halten mit den **Mars** und **Reudell**, mit den **Stresemann**, **Severing** und **Wels**! Aber der Schlag gegen die revolutionäre Arbeiterklasse, gegen den Roten Frontkämpferbund, müht ihr jetzt sofort erwidern.

Der Rote Frontkämpferbund wird von seinem Kampfesposten an der Spitze der deutschen Arbeiterklasse nicht weichen. Kein Verbot wird ihn hindern, auch weiterhin die eiserne Schutzmauer des werttätigen Volkes gegen die Terrorherrschaft der Regierung des Trustkapitals zu bilden.

## Berteidigt den Roten Frontkämpferbund!

Arbeiter Arbeiterinnen!  
Das Verbot des Roten Frontkämpferbundes ist das Signal für den Beginn des offenen Kampfes des Bürgerblocks und seiner reformistischen Knechte gegen die Arbeiterklasse. Dieser Gewaltstreich der Bourgeoisie bedeutet die Verschärfung der Offensiven des Trustkapitals durch Anwendung offen faschistischer Methoden.

Darauf kann es nur eine Antwort geben: Mobilisierung aller proletarischen Kräfte zum Widerstand, Organisation einer kampfbereiten proletarischen Millionenfront gegen die kapitalistische Diktatur und den reformistischen Verrat. Die Bourgeoisie befehtigt mit einem Federstrich die letzten Rechte der Arbeiterklasse in dieser Republik, die Vereinseinfreiheit. Sie pfeift auf die Versammlung, sie greift zur brutalen Gewalt, sie verflücht ihr Programm für die nächsten Monate: Die Anwendung brutaler Gewaltmethoden gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung.

Genossen! Jetzt gilt es zu handeln. Heran an die Massen der Arbeiterklasse. Tragt in jeden Betrieb, in jede Gewerkschaft, in jede Arbeiterwohnung die Losungen des hartnäckigsten Widerstandes gegen den Gewaltstreich des Bürgerblocks.

## Auf zur Verteidigung der Roten Front!

Von Ernst Thälmann

Der deutschnationale Innenminister Reudell, der Vertrauensmann des Stahlhelms und der Bürgerblockregierung hat den Völkerverratungen befohlen, den Roten Frontkämpferbund, die einzige Schutz- und Wehrorganisation des klassenbewußten Proletariats zu verbieten.

Die Tägliche Rundschau, das Organ des Außenministers Stresemann, bezieht sich festzusetzen, daß die "Anregung" des Reichsinnenministers nicht auf einen Kabinettsbeschluss zurückgeht, sondern von ihm als Volksminister ausgegangen ist. Es steht aber fest, daß diese Maßnahme mit Zustimmung des Justizministers **Mars** und der Bürgerblockregierung erfolgte. Es handelt sich nicht um einen plötzlichen Einfall des mit Einflüssen wenig gesegneten Herrn von Reudell, sondern um einen bewußten, wohlverwagten und wohlüberlegten Schlag der gesamten Bourgeoisie gegen die gesamte Arbeiterklasse.

Die deutsche Bourgeoisie, die zugleich eine verschärfte Kapitaloffensive zur Niederwerfung der Löhne und zur Verlagerung der Arbeitszeit und einen verschärften imperialistischen Kurs im Dienste der englischen Kriegspolitik gegen die Sowjetunion eingeschlagen hat, sieht die Gefahr, die der Durchführung dieser Politik von Seiten der klassenbewußten Arbeiterklasse droht. Die sozialdemokratischen Führer sind leibhaftig bereit, die Hände der Bourgeoisie zu unterstützen. Sie helfen mit allen Kräften bei der Umwälzung der Arbeiterklasse und bei der Setze gegen den Arbeiterhaat, aber die Arbeiterklasse beginnt,

und wir sind gewiß, wir werden nicht allein bleiben. Die Millionen der Ausgebetteten in dieser Ebert-Hindenburg-Republik werden mit uns sein.

Einer für alle, alle für einen!

Berteidigt euch selbst vor dem Vernichtungskrieg der Regierung des weißen Terrors, des Hungers und der Kriegsvorbereitungen, berteidigt den Roten Frontkämpferbund!

Eiserne geschlossene Front des gesamten Proletariats und der gesamten werttätigen Bevölkerung in Stadt und Land gegen das Verbot des RFB, der einzigen Schutz- und Abwehrorganisation der Arbeiter gegen den Faschismus!

Rechtet Stellung in den Betrieben, Gewerkschaften und Massenorganisationen!

Mobilisiert die gesamte werttätige Bevölkerung!

Behindert die Durchführung des Verbots!

Eiserne geschlossene Front gegen wirtschaftliche Unterdrückung und politische Entrechtung!

Gegen die imperialistische Kriegspolitik!

Für die Verteidigung der russischen Revolution, der Sowjetunion!

Gegen die Gewalt Herrschaft des Bürgerblocks und der Koalitionsregierungen!

Für den revolutionären Klassenkampf in der Roten Front zur Verschmärfung des Faschismus, zur Vernichtung des verrotterischen Reformismus, zur Durchführung der Klassenforderungen des Proletariats!

Für die Errichtung einer Arbeiter- und Bauernregierung in Deutschland!

Siehe in den RFB! Siehe in die revolutionäre Partei des Proletariats, die KPD!

Demonstriert am 1. Mai und am 20. Mai in einer Millionenfront gegen den imperialistischen Krieg und Faschismus!

Wählt Liste 3, die Liste der Kommunistischen Partei!

Bundesleitung des Roten Frontkämpferbundes und der Roten Jungfront.

Die Kommunistische Partei steht vor schweren Kämpfen. Wir werden uns nicht unterwerfen, wir werden die Arbeiterklasse zu verteidigen wissen.

Jeder Kommunist muß jetzt beweisen, daß er ein Führer der deutschen Arbeiterklasse ist.

Organisiert die proletarische Einheitsfront zur Verteidigung des werttätigen Volkes vor der Herrschaft der Konterrevolution!

Demonstriert in allen deutschen Städten!

Mobilisiert für den 1. und für den 20. Mai!

Tragt die revolutionären Losungen in die breitesten Massen des arbeitenden Volkes!

Schmiedet die revolutionäre Front!

Nieder mit dem Bürgerblock und dem reformistischen Verrat!

Es lebe der Rote Frontkämpfer-Bund!

Es lebe die deutsche Revolution!

Berlin, 18. April 1928.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale.

SLUB  
Wir führen Wissen.